

Bek.gem. - 3. JULI 1958

30a, 601, 1769521. Siemens-Reiniger
Werke Aktiengesellschaft, Erlangen
Raumtenuntersuchungsgerät. 18. 10. 57.
S 23 191. (T. 5; Z. 1)

Nr. 1 769 521 * eingetr.
-3.7.58

Einschreiben!

An das
Deutsche Patentamt

M i n c h e n - 2
Museumsinsel I

PV

16. Oktober 1957

Gebrauchsmusteranmeldung

Die unterzeichnete

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Erlangen, Luitpoldstrasse 45-47

meldet die in den Anlagen erläuterte Neuerung

"Montagesatzreinigungsgeräte"

zur Eintragung in die Rolle der Gebrauchsmuster an.

Die Gebühr von DM 30,- wird durch nebenstehend aufgeklebte Gebührenmarke entrichtet. Es wird gebeten, den Eingang der Gebührenmarken auf der beiliegenden 3. Durchschrift dieser Eingabe zu bestätigen.

Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters zunächst für die Dauer von drei Monaten auszusetzen.

Wir bitten, sämtliche Zustellungen in Sachen dieser Gebrauchsmusteranmeldung an die

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Patentabteilung

Erlangen

Luitpoldstr. 45-47

zu richten.

SIEMENS-REINIGER-WERKE
AGFA-GESELLSCHAFT*Kurzmeier*

(Obermeier)

in Gen.-Vollm.Nr.35/1957

Anlagen:

drei Doppel dieser Eingabe,
Beschreibung des Anmeldungsgegenstandes nebst Schutzansprüchen 3-fach,
1 Blatt Zeichnung ~~Abbildung~~
eine vorbereitete Empfangsbescheinigung mit freiemgemachtem
Briefumschlag. Die verschrifteten Zeichnungen folgen.

Röntgenuntersuchungsgerüst

Die Neuerung besteht aus einem Röntgengerüst, insbesondere ein Röntgenuntersuchungsgerüst mit an einer Kreisbogenführungen Träger gehalterter Röntgenröhre und Röntgenfilmkassette, die auf einem zentralen Traggestell mit umfassendem zwei festen Laufrollen angehängt ist. Das Traggestell weist eine an einem Ausleger einsitzig beweglich angebrachte Lenkrolle auf, die zusammen mit den beiden festen Rollen eine Dreipunktlagerung des Gerüsts auf dem Fußboden ergibt. Beim Einrichten der Durchleuchtungswinkelstellung auf den Patienten können sich Schwierigkeiten dadurch ergeben, dass das Gerät in Richtung der Lenkräder der beiden Innenräder verschoben und gegebenenfalls um das eine Lenkrad schwenken ist. Diese Bewegungsmöglichkeiten des Fahrgestells sind bei einigen Einstellungen unerwünscht, so dass Rollen von Verzögerungs- und Schwenkbewegungen entzerrlich sind, wenn das Gerät an einem an einer beliebigen Stelle im Raum befindlichen Arbeitsplatz herangebracht werden soll.

Diese Schwierigkeiten sind beim Gegenstand der Neuerung in verhältnismäßig einfacher Weise beseitigt, indem genau an den Traggestell ein zusätzliches Laufradsystem mit insbesondere zwei ein- und ausschließbaren Lenkräder, deren Laufachsen senkrecht zu den Laufachsen der festen Laufräder sind, vorgesehen ist darst., dass beim Einrichtungswinkel der zusätzlichen Lenkräder die festen Laufräder vom Boden abgehoben werden.

Die Anordnung des zusätzlichen Laufradsystems ist so getroffen, dass auch bei Verwendung der zusätzlichen Laufräder in Verbindung mit der Lenkkorrekte die Dreipunktlagerung des fahrbaren Traggestells auf dem Fußboden beibehalten wird.

Einzelheiten der Neuerung sind in der folgenden Beschreibung des in der Zeichnung in Fig. 1 bis 7 schematisch veranschaulichten Ausführungsbeispiel näher erläutert.

Auf einem Rahmenstiel mit den beiden festen Bildern 1, 2 und der an einem Auflager 3 abweigend befestigten Längswelle 4 ist der aus einem Hochspannungsseitenteil 5 und einem Schaltkastenteil 6 in wesentlicher symmetrisch angebrachte Unter teil des Gerütes angeordnet. Zwischen den beiden Punkten 5, 6 ist ein Mittelteil 7 angeordnet, der als Mittelteil für eine vertikale heb- und senkbare Freigabe 8 ausgebildet ist. In einer mit der Stütze 3 fest verbundenen Nutzene 9 ist ein Träger 10 in Längsrichtung verschiebbar gelagert, der einen Führungsteil 11 für einen Drehtrichter 12 aufweist, an dessen einem Ende eine Kontrollrolle 13 und an dessen anderen Ende ein Drehventilektor 14 mit an die Achse des Führungstrichters schwenkbare Ein bliektropektik 15 angeordnet ist.

Die außer einer Längsverschiebbarkeit in Richtung der Längsachse der Bilder 1, 2 auch eine Verdrehbarkeit des Gerütes in einer zur Längsrichtungswichtung entgegengesetzten Richtung zu ermöglichen, ist ein zweiteiliges Laufradsystem mit den beiden Laufrädern 16, 17 vorgesehen, deren Radträgern in wesentlicher Weise entgegengesetzt zu den Laufrädern der Bilder 1, 2 sind. Die beiden zusätzlichen Bilder 16, 17 sind darum an dem Gestellunter teil angebracht,道理 in der Arbeitslage der Bilder 16, 17 wiederum in entgegengesetzter Weise wie bei den Bildern 1, 2 an Verbindung mit der Säule 4 eine Drehmöglichkeit des Gerütes erzielt ist.

Die zusätzlichen Bilder 16, 17 sind eins- und austwickbar umgedreht darum, dass das gesamte Trägergestell umschwenken und hierbei die festen Laufräder 16, 17 vom Boden abgehoben sind. Das Laufrad 16 ist in den Hochspannungsunterteil 5 und das Laufrad 17 in den Schaltkastenteil 6 lächenverstellbar gelagert.

Der Verstellmechanismus für die beiden zusätzlichen Bilder ist in Fig. 3 und 4 schematisch veranschaulicht. Das als Doppelrat mit den beiden Laufrädern 17^a, 17^b ausgebildete zusätzliche Laufrad 17 (Fig. 2) ist gemäß Fig. 3 und 4 an einer rechteckigen Stütze 18 gelagert, die in einem an der Wandlung des Bauteiles 6 befestigten L-förmigen Führungsteil 19 verschiebbar ist. Am oberen Ende der Stütze 18 ist ein segmentartiger Teil 20 angeleckt, mit dem ein Winkelhebel 21 bei 21° verbunden ist. Der Winkelhebel 21 ist mittels eines starr mit ihm verbundenen Hand-

getriebes 22 eingeschoben, der einerseits in einem an der seitlichen Wölbung 6^o des zentralen 5 befestigten Segmentteil 23 mittels der Achse 24 drehbar gelagert ist.

In Fig. 3 ist die Ausgangsstellung des Teiles 20, 21, 22, in der die zusätzlichen Kontaktteile 17^a, 17^b am Boden abgleichen sind, schematisch angegeben. Beim Schwenken des Handgriffes 22 in Winkelrichtung in die in Fig. 4 schematisch veranschaulichte Stellung wird über den Winkelhebel 21 der Teil 20 und damit das Kontaktteiltriplet 17^a, 17^b nach oben bewegt, bis es zu Kontakt mit dem Fußboden gelangt. Wird der Handgriff 22 dann in Umkehrrichtung weiterbewegt so entfernen sich die beiden Teile 20, 21 über die Stütze 16 und das Kontakttriplet 17^a, 17^b am Fußboden ab und der Kontaktunterteil 5 wird in die in Fig. 3 durch den Winkelhebel 5' den Schaltzustandsteile eingezeichnete Stellung geworfen, wobei das Rad 2 von Fußboden abgehoben wird. Der Anfangspunkt 21' wird, wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, über die durch die Achse 24 gebildte Lücke des Gelenks 15 hinweg bewegt, während ohne Sicherung gegen einen Rückstoß des Handgriffes 22 infolge der Gewichtsbelaufung der Achse 24 erwartet ist, der Teil 20 ist mit einem rautenförmigen Ausschlag 25 versehen, der sich gegen den Winkelhebel 21 legt und dadurch den Schenkelpunkt des Winkelhebels 21 begrenzt.

Wurde das zusätzliche Kontaktteil 5' im Projektiv angegebildete Kontakt 16 mit einander verstellbar gehalten vorgerissen, der mittels des Handgriffes 22 befreit werden kann.

Das Gesicht der in den Führungsteil 19 mit möglichst geringer Reibung geführten Stütze 16 mit den mit ihr verbundenen Teilen kann in der ausgewichten Stellung durch den Kontakt des in entsprechender Stellung angeordneten Handgriffes 22 ausgeglichen werden, wosurch verhindert wird, dass die genannten Teile unter der Wirkung der eigenen Schwere unabsichtlich im Projektiv mit dem Fußboden gelangen. Beide Ausführungsweisen ist zur Sicherung der ausgewichten Stellung der Stütze 16 eine Feder 27 vorgesehen, die einerseits an dem mit dem Gehäuse verbundenen Führungsteil 19 und andererseits an der Stütze bzw. dem Lagerunterteil 21^b des Kontaktteils 17^a, 17^b befestigt ist.

Beim Ausführungsbeispiel sind die beiden austastlichen Kontaktierer mittels der beiden Hebelstellen 15, 16 erneut für sich verstellbar. Es liegt dann im Rahmen des Vorkommens, dass ein den Handgriffen verbindliches Wirkkeilelement auf einer gewölbten Deckplatte ruht, so dass durch Drehung jeweils eines Handgriffes die beiden austastlichen Kontaktierer 15, 17 gleichzeitig verstellbar sind.

Schwenkmechanismus

1. Rüttigangsstell, das auf einem zentralen Trägergestell mit verteiltem und einem austastlich angeordnetem fach, insbesondere mit gelenkverbindungsgetriebe mit an einem Zwischengetriebe eines Tief- oder gehalfteten Rüttigangsteiles und Rüttigangsmotoren, durch gekennzeichnet, dass an dem Trägergestell wie wesentliches Antriebsgetriebe mit drehbarer und einer und austastlichen Kontaktierer, deren Ausführen vorrangigsoorientiert mit dem Kontaktieren des festen Kontaktierers einigt vorgesehen ist dessen, dass kein Rüttelvorgang der austastlichen Kontaktierer die festen Kontaktierer vom Boden abheben werden.
2. Rüttigangsstell nach Ausprägung 1, dadurch gekennzeichnet, dass das zentrale Trägergestell in Dreipunktfestlegung an einer den beiden festen bzw. den beiden austastlichen Kontaktierern eine in einem Ausleger ulmlängt beweglich eingeschobene Lenkrolle umfasst.
3. Rüttigangsstell nach Ausprägung 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Gerät einen im wesentlichen aus einem Hochspannungskreislauf und einer Schaltkontrolle, vorzugsweise symmetrisch aufgebauten und den beiden festen bzw. den beiden austastlichen Kontaktierern scheriger Kontaktierer aufweist, wobei das eine austastliche Kontaktierer in den Hochspannungsbereich und das andere austastliche Kontaktierer in den Schaltkreisbereich verstellbar angewandt ist.
4. Rüttigangsstell nach Ausprägung 3, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden austastlichen Kontaktierer je zur sich mittels einer an der Ausführung der bestreitenden Kontaktierer eingeschobenen Verstellhebel ein- und ausschiebar sind.

6

2. *Adolescents with chronic low back pain: A prospective study of the relationship between low back pain and other health problems*

THE BOSTON CONFEDERATE SOCIETY was founded in 1865.

2

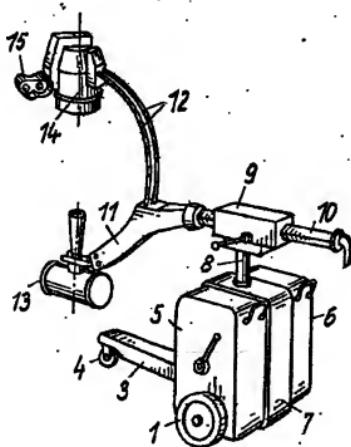


Fig. 1

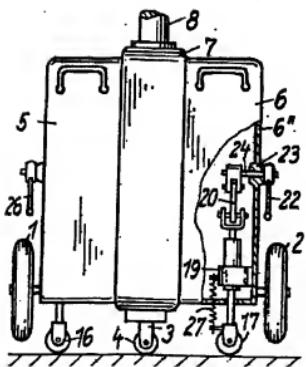


Fig. 2

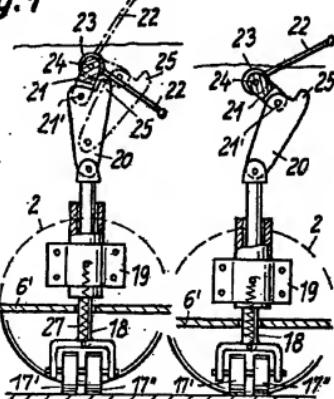


Fig. 3

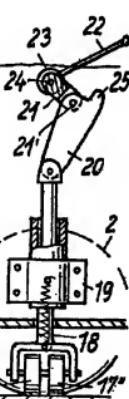


Fig. 4